



# Pflanzplanung der „eleganten Ökologie“

Die Pflanzplanung im vorangestellten Gartenporträt bildet eine ausgefeilte Komposition aus Farben und Farbnuancen, aus klaren Strukturen und einem filigran verspielten Gegenüber. HORTVS – Peter Janke Gartenkonzepte gibt Einblicke in das Konzept.

TEXT Heike Vossen · BILDER HORTVS – Peter Janke Gartenkonzepte

## PFLANZKONZEPT

ORT: Privatgarten in der Kölner Innenstadt  
 PLANUNG UND AUSFÜHRUNG: HORTVS – Peter Janke Gartenkonzepte

**E**ine mittige Hauptachse mit ergänzendem Wasserkanal und Sitzplatz prägt formal den Hauptgarten und teilt diesen in zwei Hälften: Der südöstliche Gartenbereich dient vornehmlich als Abendsitzplatz mit Feuerstelle: Die Pflanzung umfasst die runde Platzfläche wie einen schützenden Gürtel, der sich nach außen hin über Kleinsträucher und Bäume nach oben entwickelt.

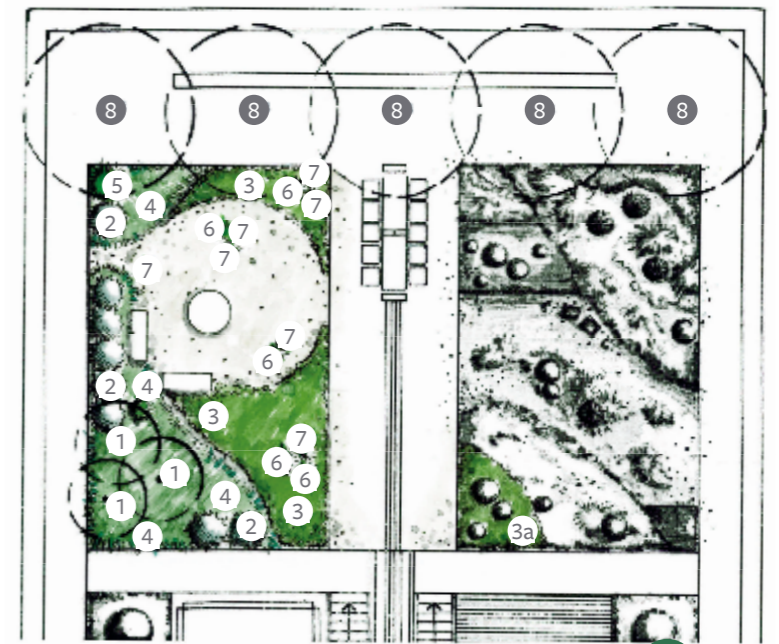
Dieser Gartenteil öffnet sich nach Süden Richtung Sichtmauerwerk und den davor ge-

pflanzten Eisenhutbäumen (*Parrotia persica*), aber ebenso öffnet er sich zum südwestlichen Gartenbereich, der dort mit seiner ausgefeilten Pflanzenkomposition und Höhenstaffelung das Herzstück des Gartens bildet. Auch hier haben die Planer einen Sitzplatz vorgesehen – dieser ist aber nicht so zentral wie der Abendsitzplatz verortet, sondern ordnet sich der Pflanzenkomposition unter.

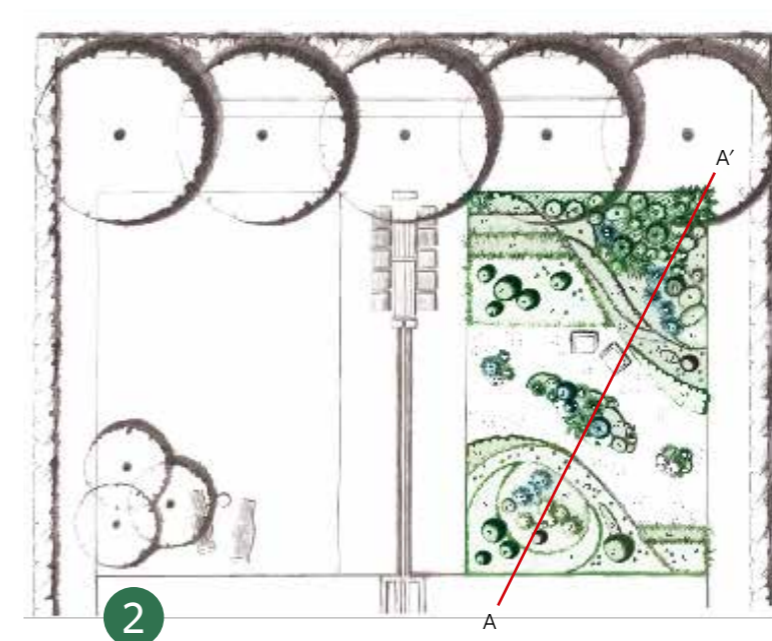
Die gesamte Pflanzung verzichtet auf ein festes Bewässerungssystem, die Pflanzenauswahl ist äußerst trockenheitsverträglich. ● ●

**1 SÜDÖSTLICHER GARTENBEREICH:** Die Winterblühende Heide (Nr. 3, *Erica × darleyensis* ‘Silberschmelze’) vermittelt als Flächenpflanzung rund um den Abendsitzplatz einen ruhigen Rahmen und bietet mit ihrer Blütezeit von November bis Frühjahr auch im Winter Nahrung für Insekten und Farbe im Garten. Als zweiter Flächendecker dient die höher wachsende Lilientraube (Nr. 4, *Liriope muscari* ‘Moneymaker’), die den Gartenraum im Osten fasst. Den ergänzenden Rücken am Sitzplatz bietet die Orangenblume (Nr. 2, *Choisya × dewitteana* ‘White Dazzler’), die bis zu 150cm hoch werden kann.

Als Solitärgräser prägen den Gartenbereich *Calamagrostis × acutiflora* ‘Karl Foerster’ (Nr. 6) und *Sesleria autumnalis* (Nr. 7). Den Abschluss vor der Mauer bildet eine Hochstammreihe *Parrotia persica* (Nr. 8).



1

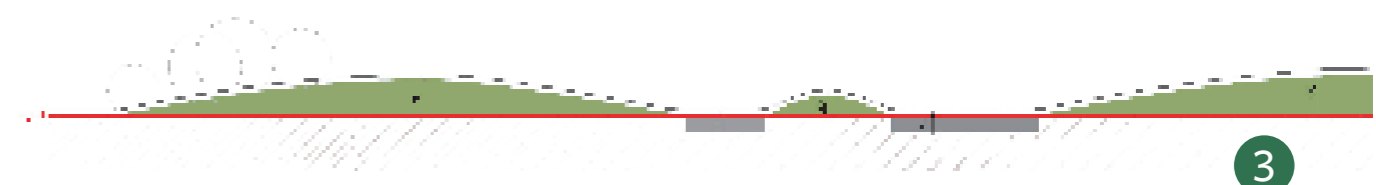


2

**2 SÜDWESTLICHER GARTENBEREICH:** Die Pflanzung ist hier weitaus kleinteiliger. Prägnante Strukturen bilden die aufrechten grünblauen Laubschöpfe der Palmllilien (*Yucca filamentosa* und *Yucca rostrata*), ebenso die schlanken aufrechten Nadelgehölze (*Taxus baccata* und *Cupressus sempervirens* ‘Stricta’). Einheitliche Pflanzflächen zeichnen sich durch eine schmale Bänderung aus, teils in großzügigen Schwüngen den Höhenverlauf begleitend, darunter *Sedum spurium* ‘Fuldaglut’ kombiniert mit *Allium senescens* ssp. *montanum*; ebenso die ganzjährig attraktiven Gräser wie *Sesleria autumnalis* und *Festuca gautieri* ‘Pic Carlit’.

**3 SCHNITT A-A' UND STRUKTUR SÜDWEST:** Die Planer stärken die Höhenstaffelung und Raumbildung durch eine entsprechende Höhenmodellierung der drei organisch geformten Pflanzinseln, durch deren

Mitte sich das Kiesbeet wie ein Flusslauf windet. Bis zu 40 cm zusätzliche Höhe gewinnen die Pflanzinseln dadurch. Wegeflächen und Platzbereiche sind mit demselben Zierschotter abgestreut.



3